

Eberhard Werdin

Es muß nicht immer Bremen sein

Die Bremer Stadtmusikanten
Ein szenisches Spiel für Kinder
in drei Bildern.

Darsteller:
Vier Gesellen, die Esel,
Hund, Katze und Hahn spielen
Vier Räuber
Leiter der Musiziergruppe
Sprecher

Musikalische Besetzung:
Chor 1-stimmig (2-stimmig ad lib.)
Sopranblockflöten
oder andere Melodieinstrumente
Sopranlockenspiel
Sopranmetallophon
Altxylophon
Baßxylophon oder ein anderes
Baßinstrument (Gitarre, Violoncello)

Schlagzeug (3 Spieler):
2 Trommeln (tief und hoch
ohne bestimmte Tonhöhe)
oder ein großes und kleines Tomtom
(Filzschlegel)
1 Paar Becken H
1 großes hängendes Becken \perp
(Filz- und Holzkopfschlegel)
1 Holzblocktrommel
(Holzkopfschlegel)

Partitur

Carus-Verlag 12.450/01



Liebe Spielerinnen und Spieler, liebe Musikanten!

Wenn das bekannte Märchen von den Bremer Stadtmusikanten hier einen neuen Titel hat: *Es muß nicht immer Bremen sein*, so hat das gewissermaßen symbolische Bedeutung, die Ihr an vielen Stellen des Textes selbst erkennen werdet. Die vier Gesellen sagen: Wenn man einen Job sucht, muß man dickfellig wie ein Esel, listig wie eine Katze, eingebildet wie ein Hahn sein und laut bellen können wie ein Hund. Auch wenn man mit Miau, I-a, Kikeriki und Wauwau noch nicht Musik machen kann, so wollen sie doch ihr Glück versuchen.— „Nach Bremen sind sie nicht gekommen,“ sagt der Sprecher im Schlußwort; „es war auch mit dem Musizieren nicht grad weit her bei unsern viern. Und doch hab'n sie's, eh man's gedacht, zu einem Eigenheim gebracht.“

Den Text zu diesem Spiel habe ich während eines Ferienaufenthalts auf der Insel Ischia geschrieben; da blieb es nicht aus, daß sich ein paar italienische Worte einschlichen (Nr. 4). Und das kam so: In den frühen Morgenstunden, noch ehe es dämmerte, gingen die Italiener auf Vogeljagd (ein übler „Sport“!). Einmal bin ich nachts mitgegangen, um mir diese Jagd anzusehen. Auf einem langen Berghang standen viele Jäger, die beim ersten Dämmerlicht eine wilde Schießerei begannen. Dazwischen hörte man immer wieder zorniges Schreien der Jäger: „O Lamento — manaccia la miseria!“ Dies ist, soviel ich erfahren konnte, ein schlimmer Fluch, der ausgestoßen wurden, wenn man nicht getroffen, oder wenn ein anderer Jäger die Beute erwischt hatte. Dieses *Lamento* klang mir noch lange in den Ohren, und so gelangte es als Kehrreim in das Lied, das mit den Worten „In das finstre Räuberhaus“ beginnt.

Trotz der festgelegten Partitur und Sprechtexte bleibt den Ausführenden für eigene Gestaltung genügend Raum. Dies betrifft sowohl die musikalische als auch die szenische Interpretation: So kann die Blockflötenstimme durch andere Melodieinstrumente (z.B. Violine, Querflöte) verstärkt, die Chorstimme durch Melodieinstrumente (in gleicher Lage) gestützt werden. Als Baßinstrumente sind außer Baßxylophon und Gitarren (die aus der gleichen Stimme spielen) Violoncello pizzicato geeignet. Auch eine Kombination dieser Baßinstrumente ist denkbar. Stehen Xylophone, Sopranblockflöten und Metallophon nicht zur Verfügung, so wird eine vereinfachte Besetzung mit Klavier empfohlen, wobei die rechte Hand die Alt-, die linke Hand die Baßxylophonstimme (1 Oktave tiefer) spielt. Nach Belieben kann diese Mindestbesetzung mit Sopranblockflöten und dem angegebenen Schlagzeug erweitert werden. Weitere Schlaginstrumente können an geeigneten Stellen (z.B. in Nr. 5, 6, 8, 9) hinzukommen. — Die Sprechtexte sind Vorschläge, die weitgehend frei ausgestaltet werden können. Für die Kostümierung und das Bühnenbild sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Eberhard Werdin

Zu diesem Spiel liegt das folgende Aufführungsmaterial vor: Partitur (CV 12.450/01), Chorpartitur mit allen Sprechtexten (CV 12.450/05), Sopranblockflöte (CV 12.450/21), Sopranblockflötenspiel / Metallophon (CV 12.450/42), Altxylophon (CV 12.450/42), Baßxylophon / Gitarre (CV 12.450/44), Schlagwerkpartitur für 3 Spieler (CV 12.450/41) und Violoncello (CV 12.450/11).

Eberhard Werdin

Es muß nicht immer Bremen sein

Die Bremer Stadtmusikanten

Ein szenisches Spiel für Kinder in 3 Bildern

ERSTES BILD

Während des Eingangschores (Nr. 1) treten nacheinander vier Männer auf und lassen sich auf einer Bank nieder; einer liest Zeitung, die anderen unterhalten sich.
Wegen der späteren Kostümierung sollte die Kleidung der Männer folgende Farben haben:
grau (Esel), schwarz-weiß (Katze), bunt (Hahn), braun (Hund).

Nr. 1 Gemächlich (♩ = ca. 102)

Sopranblockflöten

Chor

Glockenspiel
Metallophon

Altxylophon

Becken
2 Trommeln
(hoch und tief)

Baßxylophon
und/oder
Violoncello

9 13

1. Ach, — men, sind sie nicht zum Er - bar - men! Oh - ne Ar - beit sind sie nun,
2. Muß - ten - gen, — um sich durch - zu - schla - gen. Nun stehn sie be - küm - mert hier.

Aufführungsdauer / Duration / Durée: ca. 30 min. — CV 12.450/01

© Copyright 1980 by Carus-Verlag Stuttgart — Vertrieb: Hänssler-Verlag, 7303 Neuhausen

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Tous droits réservés

15 18 21

möch - ten ger - ne et - was tun.
 Ach, was solln sie tun, die vier? I - a, Wau- Wau, Mi - au, Mi - au, Ki - ke - ri - ki!

Becken:

(3)

Erster Mann (später Esel): Ja Freunde, der Winter kommt ins Land – (d kein Arbeit! Ich war in der Landwirtschaft. Der Bauer hat alles verkauft – Baugrundstücke – für 80,- DM.

Zweiter Mann (später Katze): Ich war bei einer Baufirma – pleite gemacht – falsch kalkuliert, haben sie gesagt.

Dritter Mann (später Hahn): Mein Geschäft ist auch am Ende, wenigstens bis zum nächsten Sommer. Habe jeden Tag gekauft im Strandbad.

Vierter Mann (später Hund): Ich hab's bald draußen Eis genug. Wir müssen sehen, daß wir einen Job im Warmen bekommen. Mir ist der Vertrag gekündigt. Ich war Trainer beim Fußballclub, aber wir haben zuletzt immer verloren.

Dritter Mann: Aber was sollen wir tun?

Erster Mann: Wir sind uns einig sind – da habe ich eine Anzeige in der Zeitung gelesen. In Bremen sucht Leute für die Stadtmusik.

Zweiter Mann: Was können wir denn spielen? *Zum ersten:* Du ein bißchen Gitarre, *zum dritten:* Du Trompete, *zum vierten:* und Du?

Vierter Mann: Ich könnte die Pauke schlagen.

Zweiter Mann: Das ist gar nicht so wichtig. Spielen läßt sich lernen. Wenn man einen guten Job sucht, muß man dickfellig sein wie ein Esel –

Dritter Mann: und listig wie eine Katze –

Vierter Mann: und eingebildet wie ein Hahn, dann kann man etwas erreichen.

Erster Mann: Und laut bellen können muß man wie ein Hund.

Zweiter Mann: Ihr habt es erkannt. So wollen wir hier nicht länger Trübsal blasen. Ich will der Esel sein.

Dritter Mann: Und ich die Katze.

Vierter Mann: Der Hahn bin ich.

Erster Mann: So bleibt für mich nur noch das Bellen.

Sie geben ab und verkleiden sich mit entsprechenden Tierköpfen; währenddessen Musik Nr. 2a (ohne Tierschreie)

Nr. 2a und Nr. 2b
 Lebhaft (♩ = ca. 120)

Sopran-Blockflöten

Glockenspiel, Metallophon

Altxylophon

Holzblocktrommel

Trommeln, Becken

Baßxylophon, Violoncello

(8) Esel

nur für 2b: Hund
 Katze

Hahn

Wiederholung (Nr. 2b)
 h der sich anschließenden
 Sprechszene (S. 7)

6

Esel

Hund

Katze

Hahn

I - a,

erst bei der Wiederholung (Nr. 2b)
 nach der sich anschließenden
 Sprechszene (Seite 7)

Wau-wau, wau-wau, wau-wau,
 Mi-au, Mi-au,

12 15

Ki- ke-ri-ki, I - a, Wau-wau, Mi-au, Mi-au, Wau-wau, Mi-au, Mi-au! Ki - ke-ri - ki!

Die vier Esel, Katze, A und Hund verkleidet mit entsprechendem I-A, Miau-, Kikeriki- und Wau-

wir doch gleich den Herrn Kapellmeister mit höflichen Worten,
sich einzustudieren!

Leiter der Musiziergruppe: Maestro, wollt Ihr es probieren,
ein Stückchen mit uns zu studieren?

Versteh ich recht?
Was wollt ihr hier?

Zur Stadtmusik wollen wir vier!

O weh, ist es nun schon so weit,
daß man Miau und I-A schreit,
kikerikiet und Wauwau bellt,
und das dann für Musik noch hält?

Esel:

So gebt mir die Gitarre hier!

Hahn:

Und die Trompete gebet mir!

Hund:

Ich hab so gern den Paukenklang,

Katze:

und ich versteh mich auf Gesang.

Esel, Hahn und Hund bekommen ihre Instrumente.

Leiter der Musiziergruppe: Nun gut, so will ich mit euch Vieren
'ne Serenade einstudieren.
Den Einsatz werd' ich euch dann geben;
nur: patzt mir nicht so oft daneben!

Die Musik Nr. 2a wird noch einmal gespielt (Nr. 2b), zunächst nur bis zur Fermate (♯),
wobei die Vier ihr „I-a, Kikeriki, Miau und Wauwau“ an beliebigen Stellen hineinschreien.
Der Leiter der Musiziergruppe unterbricht.

Leiter der Musiziergruppe: Das Schreien macht ihr gar nicht schlecht,
nur: mit dem Takt klappt's nicht so recht.
Auch mit dem Rhythmus war's fatal.
Da capo! Das heißt: noch einmal.

Das Stück wird fortgesetzt (nach der Fermate), wobei die Vier nach Möglichkeit ihre Schreie
im angegebenen Rhythmus bringen sollten. Es ist auch eine Abänderung möglich,
nur sollten die Tierschreie jetzt im Takt der Musik erfolgen.

Leiter der Musiziergruppe: Das habt ihr gar nicht schlecht gemacht,
auch habt ihr es im Takt gebracht.
Nun zieht dahin mit eurem Stück!
Vielleicht bringt's euch ein wenig Glück.
Nach Bremen, auf, zur Stadtmusik!

Nr. 3
Frisch (♩ = ca. 100)

The musical score is for 'Nr. 3 Frisch' in 2/4 time, with a tempo of approximately 100 beats per minute. It features six staves: Soprano Flute, Chorus, Gong and Metallophone, Alto Saxophone, Drums and Cymbals, and Bass Drum, Double Bass, and Cello. The key signature has one sharp (F#). The lyrics 'Nach Bremen zur Stadtmusik! I -' are written under the Chorus staff. A large, stylized watermark 'Carus' is overlaid on the score. The page number '(8)' is at the bottom left.

7 10

a, Wau - wau! Nach Bre - men zur Stadt - mu - sik! Ki - ke - ri - ki, Mi -

12 15

au! - kan - ten, Mut, eu - er Stück - chen gut, spielt es
Ihr Mu - si - kan - ten, Mut, spielt eu - er Stück - chen

17 19

gut, ja gut! Dann wird man gern euch neh - men in Bre - men bei der

gut! Dann wird man gern euch neh - men in Bre - men bei der

21 23

Stadt - mu - sik a, Wau - wau, Ki - ke - ri - ki, Mi - lau!

Sprecher:

Sie konnten aber die Stadt Bremen in einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachteten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze und der Hahn machten sich in die Äste; der Hahn aber flog bis in die Spitze, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um; da schien es ihm, als sähe er in der Ferne ein Fünkchen brennen, und er rief seinen Gesellen zu, es müßte nicht weit ein Haus sein, denn es scheine ein Licht. Sprach der Esel: "So müssen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht." Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran täten ihm auch gut. Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, bis sie vor ein helles, erleuchtetes Räuberhaus kamen.

ZWEITES BILD

Eine Giebelwand deutet das Räuberhaus an. Links ist das Spiel der Räuber (im Räuberhaus), rechts das Spiel der vier Stadtmusikanten (vor dem Räuberhaus).

Zu Vorspiel und Strophe 1: Die Räuber schleppen Körbe und Säcke herein. – Der Esel kommt vorsichtig in die Nähe des Räuberhauses. Der Hahn ruft aus dem Hintergrund: „Was siehst du, Grauschimmel?“

Zu Vorspiel und Strophe 2: Die Räuber setzen sich an den Tisch und essen und trinken. Der Esel winkt die anderen drei herbei.

Der Hund: Ich habe Hunger. Gibt es da was zu essen?

Der Esel: Genug, genug Freunde! Ich sehe lauter schöne Sachen zum Essen und Trinken auf dem Tisch!

Zu Vorspiel und Strophe 3: Die Räuber werfen das Geschirr zum Fenster hinaus und fangen an, Witz zu spielen.

Katze: O, säße ich da am warmen Ofen!

Hahn: Und ich auf dem Hahnenbalken!

Esel: Ruhig, Freunde, wir wollen beraten, was zu tun ist.

Die vier Stadtmusikanten stecken ihre Köpfe zusammen und beraten.

Nr. 4 Etwas derb

Sopran-Blockflöten

Chor

Allophon

Altxylophon

Trommeln, Becken

Baßxylophon, Violoncello

(3)

9

12

Oberstimme ad lib.

1. In das fin-stre Räu-ber-haus— schlep-pen sie jetzt ih-re Beu-te, pak-ken Säc-k' und
 2. Jetzt geht an den Tisch die Ban-de, ißt und trinkt und lärmt und schreit. Voll die Glä-ser
 3. Ist be-en-det nun der Schmaus, wer-fen sie die kreuz und quer— al-les aus dem

14

ge - klaut sie heu - te. O la - men-to, ma -
 sie weit und breit. — }
 ter raus. } ur - fel - be - cher her! — }

19 22

Unterstimme ad lib.

na - cia la mi - se - ri - a! O la - - men - to, o la mi - se - ri - a!

(8)

Die vier Stadtmusikanten postieren sich vor dem Fenster des Räuberhauses. Die Stellung von Hund, Katze und Hahn kann durch verschieden hohe Kisten oder eine Leiter erreicht werden.

Nr. 5
Gemäch mit g Spannung (♩ = ca. 92)

(p - mf)

3

8

10

hängendes Becken
(Wirbel mit Holzkopfschlegel)

attacca

Trommel
mp f

attacca Nr. 6

Zu der folgenden "turbulenten" Musik ertönt wildes I-A, Wauwau, Miau- und Kikeriki-Schreien, zu dem die vier Stadtmusikanten lebhaftere Bewegungen ausführen. Die Räuber fahren entsetzt auseinander und stürzen aus dem Haus heraus. Die vier Stadtmusikanten springen vor Freude herum mit lachendem I-A, Wauwau, Miau, Kikeriki.

Nr. 6
Wild und ausgelassen (♩ = ca. 128)

Sopran-Blockflöten *f* 4 7

Glockenspiel, Metallophon *f*

Altxylophon* *f*

Holzblocktrommel

Trommeln, hängendes Becken *f*

Baßxylophon, Violoncello *f* (8)

10 12 15 1. 2.

* Anmerkung: Das „schwirrende“ Glissando wird mit zwei Holzschlegeln erzeugt, die so in die rechte Hand genommen werden, daß sich die beiden Schlegelköpfe berühren. Das Glissando entsteht bei rascher Hin- und Herbewegung der Schlegel auf den Klangstäben im angegebenen Intervall. Der Effekt ist ein dichtes, klangliches Schwirren.

Der Esel:

Und jetzt zu Tisch, ihr Musikanten!

Die vier Stadtmusikanten geben in das Räuberhaus und machen sich über die Reste von Speisen und Getränken her.

Nr. 7
Etwas derb (♩ = ca. 92)

Sopran- Blockflöten

Chor

Glockenspiel, Metallophon

Altxylophon

Trommeln, Becken

Baßxylophon, Violoncello

9 12

Oberstimme ad lib.

l. Aus dem Speck und V...rn rau-ber - haus trie - ben uns - re Mu - si - kan - ten mit Mu - sik die
nd Wein und Brot al - les könn'n sie sich jetzt neh - men. Fort ist al - le

14 17

Ban - de raus. O, wie uns - re Räu - ber rann - ten! } O for - tu - na, vor -
Sorg und Not, brau - chen nun nicht mehr nach Bre - men.

19 22

bei ist die mi - se - ri - a! O for tu - na, mi - ri - a, a - de!

Unterstimme ad lib.

Esel: Nun wollen wir uns eine Schlafstelle suchen, Freunde.
Hund, Katze und Hahn antworten mit *Wau-wau, Miau* und *Kikeriki* in müdem Gähnton.
 Im Räuberhaus wird es dunkel.
 Die Stadtmusikanten legen sich zur Ruhe.

Sprecher: Wie die vier Spielleute fertig waren, löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstelle, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Türe, die Katze auf den Herd in die warme Asche und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken, und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war, und die Räuber von weitem sahen, daß kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien, gingen sie zurück, um zu sehen, was es mit dem Spuk auf sich hätte.

DRITTES BILD

Die vier Räuber kommen mit altertümlichen Waffen vorsichtig an das Haus heran.

Nr. 8

Geheimnisvoll gesprochen (♩ = ca. 116)

The musical score is for a scene with four robbers. It consists of three systems of staves. The first system (measures 1-7) features a Sprechchor (spoken choir) and percussion instruments: Holzblocktrommel (wood block drum) and Trommeln, hängendes Becken (drums, hanging cymbal). The lyrics are: "Al - les still, kein Licht im Räu-ber -". The second system (measures 8-13) continues the Sprechchor and adds a Filzschlegel (felt mallet). The lyrics are: "haus. Ge - spen-ster hin, Ge - spen-ster her trei - ben sie aus, wir trei - ben sie hin -". The third system (measures 14-19) continues the Sprechchor and Filzschlegel. The lyrics are: "trei - ben hin - aus, trei - ben al - le sie hin - aus." The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte), and a large watermark "Cakus" is overlaid on the page.

In einiger Entfernung bleiben die Räuber stehen und sprechen (im Flüsterton) über die "Gespenster", die sie aus ihrem Haus vertrieben haben.

- | | |
|-----------------|---|
| Erster Räuber: | Mich hat ein Gespenst mit feurigen Augen angestrahlt. |
| Zweiter Räuber: | Und ein Gespenst mit flatternden Schwingen ist auf mich zugeflogen. |
| Dritter Räuber: | Ich habe ein Gespenst mit langen Schlappohren gesehen. |
| Vierter Räuber: | Ein Gespenst hat aus mehreren Rachen schreckliche Schreie ausgestoßen. |
| Erster Räuber: | Wir sollten uns nicht ins Bockshorn jagen lassen. Schließlich sind wir echte Räuber und dürfen keine Angst haben. Auf, Gesellen, gehen wir vorsichtig hinein! |

Die Räuber geben näher an das Haus heran, schauen durch das Fenster und geben dann zum Eingang.

Nr. 9

Sprechchor (mit scharf akzentuiertem, unheimlich klingendem Flüsterton — hohem Sprechton)

4 *p*

Wir schlagen zu und bre - chen die Knochen ihn' und

Alt- und Baßxylophon

Holzblocktrommel

Trommeln, hängendes Becken

p Filzschlegel

mf Glissando auf- und abwärts - siehe Anm. S.13

8 *f* 10 *f*

ste - chen sie in den gift' - gen Feu - er - schloß, und zieh sie und dreh'n sie rund.

13 *p* Stimme 16 mit scharf akzentuiertem,

O la - na - to, ma - nac - cia la mi - se - ri - a! Wir zwik - ken sie, wir

Die Räuber schleichen vorsichtig in das Haus.

p

schrillem Sprechton

18 *f* 20 *p*

zwak - ken sie, und durch das Feu - er zieh'n wir sie. Wir häng'n sie an den

22 *f* 25 *p*

Flü - geln auf und gie - ßen Pech und Schwe - fel drauf. O - men o, ma -

ff mit größter Lautstärke geschrien 33

la mi - se - ri - a, mi - se - ri - a, mi - se - ri - a.

ff hin und her

Becken: Holzkopfschlegel

ff

Bei "Miseria" stürzen die Räuber mit großem Geschrei aus dem Haus heraus.

Nr. 10 sofort anschließend

Der erste Räuber wird von der Katze angesprungen, der zweite wird von dem Hund verfolgt, der dritte von dem Esel getreten und der vierte wird von dem Hahn umflattert und gebackt.

Nr. 10
Wild und ausgelassen (♩ = ca. 128)

The musical score is arranged in a multi-staff format. The top staff is for Soprano Flutes (Sopran-Blockflöten), marked with a forte (f) dynamic and featuring a 4-measure phrase and a 7-measure phrase. Below it is the Chorus (Chor), also marked f, with the lyrics "O la -". The third staff is for Glockenspiel and Metallophone (Glockenspiel, Metallophon), marked f. The fourth staff is for Alto Xylophone (Altxylophon*), marked f. The fifth staff is for Woodblock Drum (Holzblocktrommel), marked f. The sixth staff is for Drums and Hanging Cymbal (Trommeln, hängendes Becken), marked f. The seventh staff is for Bass Xylophone and Violoncello (Baßxylophon, Violoncello), marked f. The bottom section of the score includes vocal lines with lyrics: "men- a - nac-cia la e - ri - a, o la - men-to, o la mi - se - ri - a. a." and instrumental accompaniment for the woodblock drum, drums, and bass xylophone/cello. The score includes measure numbers 10, 13, 15, and first/second endings.

Nach dem Schluß der Musik:

Die Räuber fliehen. — Der Esel ruft die anderen drei Stadtmusikanten zusammen und sagt: „Kommt, Freunde, wir sollten unseren Schlaf fortsetzen. Die (auf die entflohenen Räuber zeigend) werden uns hier nicht mehr fortreiben, und nach Bremen brauchen wir auch nicht mehr.“

Die drei anderen antworten mit Wau-wau, Miau — zuletzt der Hahn mit einem langen Kikeriki. Der Esel zum Hahn:

Wie kannst du mitten in der Nacht so laut krähen, wo wir doch schlafen gehen wollen! Der Hund: Wau-wau! Die Katze: Miau! Der Esel: I-A!

Die vier Stadtmusikanten legen sich wieder zum Schlaf in das Räuberhaus.

Nr. 11 (Berceuse bretonne)

Ruhig (♩ = ca. 108)

Sopran-Blockflöten und Chor

3

1. Stil - le, stil - le, stil - le, al - les
2. Hm, hm, (summen)

Glockenspiel, Metallophon

Altxylophon

Baßxylophon, Violoncello

6 9

dem dunk-len Räu-ber - haus_ ruh'n die Mu - si - kan - ten aus. _
d-schein liegt auf Dach und Fen-ster, fort sind Räu-ber und Ge - spen-ster.

11 13

Stil - - le, stil - le, stil - le, stil - le, nur der Kauz ruft sein U - hu.
gesummt

Die klangliche Kulisse zu dem folgenden Auftritt der Räuber m... auf einem Tonband... werden und erklingt aus einem Cassettenrecorder, den der erste Räuber... er vorsichtig auf dem Hintergrund kon... dient, als hätte er ein Transistorradio. Aus dem Gerät erklingen... in der wechse... Musik und Sprache, wie beim Suchen eines Senders (Kurzwellensalat).

Der zweite Räuber kommt hastig hinzu:

Im Lautsprecher erklingt:

Erster Räuber: Wir müssen Polizeifunk hören. Ich glaube, man ist uns auf der Spur.

Der dritte u...

Erster Räuber: ...ingen? Mich hat eine greuliche Hexe angehaucht und mir mit ihren langen ... zerkratzt.

Zweiter ... mit einem langen Messer ins Bein gestochen.

Dritter R... schwarzes Ungetüm hat mich mit einer langen Holzkeule geschlagen.

Vierter R... meinen Kopf ist immer etwas herumgeflattert und hat gerufen:

...ngt mir den Schelm her!

Der erste Räuber... Kurz an dem Gerät. Stimme vom Tonband: Der Polizeifunk meldet: Heute nachmittag gegen 17.30 Uhr überfiel eine Räuberbande von vier Mann einen Bauernhof an der Bremer Landstraße. Man ist der Bande auf der Spur und vermutet, daß sie sich im Wald versteckt hält. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Fahndung... und hier dreht der Räuber den Apparat schnell ab. Die vier Räuber sind in größter Aufregung.

Der erste Räuber: Fort von hier, Gesellen, fort! Wir sind unseres Lebens hier nicht mehr sicher. Von dort Gespenster, und die Polizei von allen Seiten.

Sie laufen schnell fort.

Nr. 12
Lebhaft (♩ = ca. 116)

Sopran-Blockflöten
mf

Chor

Glockenspiel, Metallophon
mf

Altxylophon
mf

Holzblocktrommel
mf

Trommeln, Becken
mf

Baßxylophon, Violoncello
mf

7 *f* *rit.* 10 *a tempo*

f *rit.* *a tempo*

Die Bremer Stadt-mu-si-kan-ten
kennt man in al-len Landen

f *rit.*

f rit. (Wirbel)

13 16

I - - a, I - a, Wau-wau, Hat euch al - len nun ge - fal - len, was im Spiel ihr - -
 Ki - - ke - ri - ki, Mi - au.

(8)

19 21 23

so be - denkt, was ist ge - scheh'n:

rit. rit. rit. rit.

(8)

Sprecher:

Nach Bremen sind sie nicht gekommen,
wie sich die vier es vorgenommen.
Es war auch mit dem Musizieren
nicht grad weit her bei unsern viern.
Und doch hab'n sie's, eh man's gedacht,
zu einem Eigenheim gebracht.
Sie dachten: sollen wir uns schinden,
wenn sich noch Dümm're lassen finden?
Und hat man erst einmal erkannt,
daß gänzlich aus der Fassung sie,
daß sie verlier'n noch den Verstand
von I-A Schrei'n und Kikeriki,
von Wau-wau Bellen und Miau –
dann ist man schlau –
macht sich's bequem, richtet sich ein,
und Bremen läßt man Bremen sein. –
Ihr seht: Kommt man auch nicht zum Ziel,
es gibt bereits auf halber Strecke –
ein wenig Glück gehört zum Spiel –
oft Lohnenswertes an der Ecke.

Nr. 13
Lebhaft (♩ = ca. 116)

Sopran- Blockflöten 3

Chor

Die Stadt-m... n-ten, I - a, I - a, Wau-wau, I - a!
kennt man al - le... den, Ki - ke-ri ki, Mi - au!
Metallopho... Wau - wau!

Altxyloph

Trommeln, Becken

Baßxylophon, Violoncello

(8)